



## Wer erinnert sich an Bruder Markus?

Erzabtei sucht Familie – Spuren führen in die Fischerei – Ermordet in Korea – Seligsprechung wird vorbereitet

**ST. OTTILIEN.** – Pater Willibrord Driever, Vizepostulator in der Erzabtei St. Ottilien, recherchiert in Dießen: Er sucht Nachkommen von dem Missionsbenediktiner Simon Metzger, der am 26. Januar 1879 in Monatshausen bei Tutzing geboren und am 3. August 1949 im Konzentrationslager Oksadok/Nordkorea als Märtyrer gestorben ist. Jetzt soll Bruder Markus – so sein Ordensname – mit einer Gruppe von 35 Mönchen und Schwestern selig gesprochen werden.

Simon Metzger war der uneheliche Sohn einer Dienstmagd in St. Georgen. Sie hieß Theres Metzger. Simon ist 1897 ins Kloster eingetreten und 1911 in die Mission nach Nordkorea gegangen. Wie der Vizepostulator sagt, führten ihn seine Forschungen in die Fischerei in Dießen. Im ehemaligen Haus Fischerei Nummer 173 (laut Dießener Häuserbuch handelt es sich heute um die Moosstraße 2) soll es einen Fischer namens Simon Metzger gegeben haben, der seinerzeit die

Patenschaft für das uneheliche Kind übernahm. Dieser Pater hatte zwei Söhne mit Vornamen Simon und Josef. Wer etwas über die genealogische Beziehung des Missionsbruders weiß, möge sich mit Pater Willibrord in St. Ottilien in Verbindung setzen unter Telefon 0 81 93 – 71 233.

Zum politischen Hintergrund der Mission in Nordkorea: Nach dem Abzug der Roten Armee, Ende 1948, eröffnete die koreanische Volksregierung einen gezielten Kampf gegen die christliche Religion. Dabei wurden auch die Benediktiner der Abtei Tokwon, einschließlich der koreanischen Priester und die Benediktinerinnen des Priorates Wonsan verhaftet. Für sie begann eine schwere Leidenszeit in Gefängnissen und Arbeitslagern, die 36 nicht überlebten. Sie wurden ermordet oder starben im Lager. Erst im Januar 1954 erfuhr man mehr über ihr Schicksal.

Am 10. Mai 2007 wurde in einer feierlichen Zeremonie in Waegwan, dem jetzigen Kloster der

Ottilianer in Südkorea, ein Dekret ausgestellt, das den Seligsprechungsprozess der 36 Märtyrer einleitete, die von 1949 bis 1952 ums Leben kamen. Zur Gruppe „Abtbischof Bonifaz Sauer, Pater Benedikt Kim und Gefährten“ gehören Mönche der Klöster Tokwon/Nordkorea, Yenki/Mandschurei, Schwestern von Wonsan/Nordkorea und Tutzing, Weltpriester der Diözese Hamheung und Agneta Chang, Oblatin der Wonsaner Schwesterngemeinschaft und von anderen Klöstern, darunter Schweiklberg und Beuron.

*Spenden mit dem Stichwort „Seligsprechung“ können eingezahlt werden auf das Konto Missionsprokura St. Ottilien, Sparkasse Landsberg-Diessen, BLZ 70052060, Kontonummer 14654.*

*Unsere Bilder zeigen Bruder Markus, geboren als Simon Metzger in Monatshausen. Daneben die 1950 von Kommunisten zerstörte Klosterkirche in Tokwon/Nordkorea, wo einst Bruder Markus daheim war. Text: bb./Fotos (2): St. Ottilien.*